



LLUVIAS ARTIFICIALES

LUIS FAUST

BARCELONA
Tuset, 30 - Tel. 77504

Blu. 10. 11. 1937

Hedwig - huise Faust

Berlin - Vogel

Rückwandererheim N S & P

Mein lieber Oukel Carl!

Mimm' mit diesem Pa-
pier vorlieb, ich muss sparen
und man' soll ja sowieso alles
verwerten. Geld?

Goeben hat Ma mir Deine Karte
übermittelt und danke ich Dir
herzlich für Deine lieben Zeilen.

Zuerst muss ich Dir erst \times alles
schildern. Am Donnerstag hatte
ich effektiv mein Bündel - Alles
gepackt u. war der Meinung
die Anforderung sei auf meine
Bewerbung an das Auswärtige
Amt. Dazu hat man wieder
weiter nichts gehört als dass 100
junge Damen einfach' nach B.
verbracht würden um sie mi-
terzubringen. Also doch eine
ganz unsichere Sache, wir ha-
ben dann noch einen guten

Bekanntem nun Rat gefragt. Dieser riet mir nicht mitzufahren, sondern erst mich in Godesberg bei Herrn Aller = Hilfsausschuss d. Sp. Deutschen zu erkundigen.

Dieser konnte mich auch nicht weiter aufklären u. sagte ich müsse aber fahren u. man handigte mir den Fahrchein aus. So bin ich dann am Freitag Abend gefahren u. war am Samstag morgen um 7^h in Berlin. Um 9^h bin ich dann zum Hilfsaussch. zu Herrn Hellenkamp. An diesem Herrn hatte mich unser Obmann geschickt auch er wusste in dem Ausw. Amt. Dieser Mann war sehr nett u. konnte ich ihm meine Wünsche vortragen. Auch Herr Garbe von der Deutschen Schule in Barina. ist dort auf diesem Bureau.

Von unserem Arzt bin ich ab Jan. für 3 Monate untauglich geschrieben weil ich nicht ganz gesund bin u. hätte auch noch 1 Monat Hörschulung bekommen sollen. Einem Bureau kosten = so wie man das hier verlangt = kann u. darf ich nicht annehmen u. muss sehen einen leichten Forder zu finden. Auch der Arzt hat mir davon dringend abgeraten u. wenn ich das ja vorher weiss, so ich es am besten nicht. Und wenn dann mache ich es vielleicht



LLUVIAS ARTIFICIALES

LUIS FAUST

2.

BARCELONA

Tuset, 30 - Tel. 77504

1 Monat u. dann klappe ich wieder zusammen. Mich macht die Maschine u. die Liktiererei einfach kaputt. - Dies habe ich Herrn Kellermann vorgeschlagen u. er frag mich, was mir denn liegend würde. Ich dachte mir in einem feinen Konzeptionshaus oder Modeatelier als Empfangsdame: dolmetschen - Kleider vorführen. Das muss jemand sein der vom Leben / Atmung hat u. ich habe Schneider gelernt u. habe auch Geschmack u. Schick. Gesellschafterin oder Reisebegleiterin = das ist alles nicht so einfach. Dieser Herr H. hat mich dann im Wagen mit raus nach Tegel genommen u. u. G. ist noch 1 Dame von der Stellenvermittlung mitgefahren. Auch ihr habe ich nochmals gesagt u. bin vorgemerkt wie alle. - Gestern war der Ort hier u. auch ich bin untersucht worden = gesagt hat er nichts, nur den Kopf geschüttelt; er müsste mich noch einmal ganz untersuchen u. wäre von der

Arbeit vorläufig noch zurückgestellt.
 Mal sehen was da wieder raus kommt.
 Es ist zum Verrücktwerden, diese
 Tochter kann Ma sich einwaschen. —
 Am Donnerstag kommt d. Dr. wieder. —
 Das ist hier ein grosses Heim mit
 vielen, vielen Zimmern u. jedes
 hat 4' Betten, Heizung u. 1
 Waschtisch. Gottsdank schlafe
 ich bis jetzt noch ganz allein!
 Schreckliche Menschheit hier
 drunter. Sei froh dass du in
 Deinem schönen Hotel sitzt.
 Ich komme mir ungeschicklich vor
 als sei ich in einem Asyl für
 mittellose Daisen u. bin froh
 wenn ich unglücklich u. nichtig
 unter bin. —
 Es wäre wunderschön wenn dem
 Besuch irgendwelche Beziehungen
 zu hätte u. für mich was pas-
 sendes hätte. — Bemer hatte ich 1
 Karte geschrieben damit er mich
 berate, aber ohne Antwort. —
 Inge Prother jetzt Frau Busch ha-
 be ich auch 1 x angerufen. Sie
 ist bei ihren Eltern zu Gast.
 Von ihr habe ich gehört dass Dr.
 Schlegel in Fern. ist. Wenn ich
 das gewusst hätte als ich dort
 war!!! Am Montag habe ich
 auch 1 Besuch gemacht u. auch
 wieder nichts Interessantes erfah-
 ren können. Weiter weiss ich
 niemand hier u. diese haben
 mit sich selbst genug zu tun. —
 Da hat mir mal jemand er-
 zählt eine junge Dame aus Pil-
 baar. Diese wollte man bei Brein-
 meyer als Modell engagieren,
 aber Frau Breinkmeyer in Berlin



LLUVIAS ARTIFICIALES

LUIS FAUST



BARCELONA

Tuset, 30 - Tel. 77504

Charl. brg. sollte sie sogar zu sich
 nehmen. Diese Dame ist die
 Besitzerin von der bekannten
 Firma G. u. A. Breunick. Das
 junge Mädchen ist nach Dortm-
 und mit ihren Eltern u. weiß
 sich nichts mehr von ihr. Aber
 man kann doch nicht einfach
 zu den Leuten gehen ohne je-
 de Empfehlung. Ob Dein Ber-
 liner Bekannter diese Frau B. wohl
 kennt? Im Telefonbuch habe
 ich die Adresse gesucht:
 Frau Breunickmeyer
 Berlin - Charlottenburg
 Wilmsdorferstrasse 108
 oder soll ich einfach 1x aufs
 Geradenwohl hinschreiben? 2x?
 Oder kennst Du einen dieser
 Herren vom Hilfsausschuss dem
 gebe ich für mal die Adresse:
 Auslandsorganisation der NSD
 A P - Hilfsausschuss f. Frau-
 deutsche
 Berlin NW - Bunderstrasse 16 -
 Sie meinten will man da als
 Hausangestellte schicken.
 Wenn nichts anderes da ist
 viele wenigstens. Man ist schon
 höflich u. tut alles für

uns. Da sind so viele, die
 fresh unverschämt sind
 u. alles ausnutzen u. dann
 müssen die ausländigen
 Menschen mit dieser Last
 alles ausfüllen. Das ist sehr
 schade.

Es tut mir sehr leid, dass ich
 Dir nichts erfreulicheres mittei-
 len kann. Aber ich habe Dir
 ganz offen mein Herz ausge-
 schüttet und das tut gut.

Wenn ich irgend etwas Bestimmtes
 weiss, sei es betr. Arzt, Stelle
 usw. dann lasse ich Dich es
 wissen. Ich bin sehr froh u.
 Dir sehr dankbar, dass Du
 mir so schnell geschrieben
 hast. Derde dein Brief sofort
 weg zur Post bringen u. den-
 keh Du hast ihn dann bis
 Freitag. Ich habe mich so-
 fort hingesetzt und geant-
 wortet. Nur 1 h habe ihn
 bekommen u. dann gegessen.
 Jetzt ist's 3 h nur das Du
 auch glaubst. Es soll nicht
 wieder gehen wie das letzte
 Mal da waren die Umstän-
 de dran schuld.

Ich halte die Dänmen für
 klar y klar u. Du für
 mich. Geld ja?

Es grüsst Dich wie immer
 herzlich Deine Michte

Wass